

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 14

des Abgeordneten **Andreas Statzkowski (CDU)**

aus der 17. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 13. September 2007 und **Antwort**

Unterrichtsausfall an der Grunewald-Grundschule

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Inwieweit ist dem Senat bekannt, dass seit April diesen Jahres die Grunewald-Grundschule deutlich unterausgestattet mit Lehrerstunden ist, so dass zur Zeit 90 Lehrerwochenstunden an der Schule fehlen und damit massiv Unterricht ausfallen muss, und welche Maßnahmen wird der Senat ergreifen, um die Schule adäquat mit geeigneten Lehrkräften auszustatten?

Zu 1.: Meiner Verwaltung ist bekannt, dass während des zurückliegenden Schuljahres 2006/2007 der Unterricht an der Grunewald-Grundschule nicht durchgängig in vollem Umfang gewährleistet werden konnte. Die Grunewald-Grundschule konnte bei befristeten Einstellungen im vergangenen Schuljahr nicht berücksichtigt werden, weil sie keinen Bedarf angemeldet hatte und deshalb zu den zentralen Einstellungsverfahren nicht eingeladen werden konnte.

Zum 02.10.2007 weist die Grunewald-Grundschule noch ein rechnerisches Fehl von ca. 11 Lehrerwochenstunden (0,4 VZE) auf. Eine befristete Einstellung konnte zunächst erfolgreich abgeschlossen werden. Die Lehrkraft hat am 02.10.2007 jedoch abgesagt, die Nachbesetzung erfolgt zügig. Darüber hinaus steht der Schule eine Lehrkraft zur Verfügung, die nach dem Hamburger Modell 21 Stunden unterrichtet. Nach Darstellung der Schulleitung der Grunewald-Grundschule kann mit dem o.g. Fehl von 11 Stunden die Studentafel vollständig abgesichert werden, der Pflichtunterricht wird erteilt.

2. Wann ist das Schreiben der Elternschaft der Grunewald-Grundschule bei der Behörde eingegangen, und warum gab es bisher noch keine inhaltliche Antwort, bzw. warum wurde die Zwischennachricht an die Eltern in der Mitte der Sommerferien der Schule zugeleitet, so dass kein Elternvertreter die Zwischennachricht erhalten konnte?

Zu 2.: Das Schreiben der Elternschaft der Grunewald-Grundschule vom 08.06.07 ist am 20.06.07 bei der zuständigen Fachabteilung eingegangen; als Absender ist die Gesamtelternvertretung mit der Adresse der Schule angegeben, Privatadressen der Elternvertreter sind nicht genannt worden. Aus diesem Grunde konnte die Zwischennachricht lediglich an die Schule gesandt werden. Eine inhaltliche Bearbeitung war erst nach Prüfung und Stellungnahme durch die Schulaufsicht möglich, die sich urlaubsbedingt und wegen der Fülle der Anfragen leider verzögerte. Die Beantwortung des Schreibens ist am 12.09.2007 erfolgt.

Berlin, den 10. Oktober 2007

Prof. Dr. E. Jürgen Zöllner
Senator für Bildung, Wissenschaft und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Oktober 2007)